

RISIKOTEST

zum möglichen Vorliegen einer Osteoporose nach den
Richtlinien des DVO (Dachverband der Osteologen)

Name/Vorname: _____

Geschlecht: M W Alter: _____
→ Wann
Menopause? _____

Haben Sie in einer Hüfte Schrauben,
Metall oder ein künstliches Gelenk? ja nein

Nehmen Sie Osteoporose-Medikamente, z.B. Calcium, D3,
und/oder ein anderes Medikament:

nein ja Medikament: _____

Seit wann wird diese Medikation genommen: _____

Hausarzt: _____

Apparategemeinschaft
Knochendichte GbR
Virchowstraße 5
31737 Rinteln
www.knochendichte-rinteln.de

	ja	nein
Wirbelkörperbruch		
Knochenbruch an Arm, Bein oder Becken nach dem 50. Lebensjahr		
Elternteil mit Schenkelhalsbruch		
Untergewicht, BMI < 20 kg/m ² (Berechnung: Gewicht in kg ./ GröÙe in m ²)		
Rauchen/vermehrter Alkoholgenuss		
Immobilität		
Häufige Stürze		
Rückläufige Körpergröße (in cm)		
Gehfähigkeit eingeschränkt, < 100m am Stück		
Kortison länger als 3 Monate, bitte Dosis + Präparat angeben		
-Diabetes mellitus Typ 1 oder Typ 2, seit wann?		
-Epilepsie (Krampfanfälle)		
-Parkinson, MS, Alzheimer/Demenz		
-Rheumatoide Arthritis		
-Überfunktion der Nebenniere oder Nebenschilddrüse/Schilddrüse/Hyperparathyreoidismus		
nach Krebserkrankung Hormon- oder Chemotherapie bekommen		
nehmen Sie regelmäßig Schlafmittel oder Antidepressiva		
Niereninsuffizienz/-funktionsstörung (3a, 3b, 4)		
Magenschutz/Magensäurehemmer (> 3 Monate)		

Wenn Sie über 50 Jahre alt sein sollten und ein oder mehrere Risikofaktoren positiv sind, dann ist das Risiko
an einer Osteoporose erkrankt zu sein deutlich erhöht. Circa ein Fünftel der an Osteoporose Erkrankten sind
im Übrigen Männer.